

Flugkurs S- 141 Locarno

Datum: 03.10. - 16.10.2021

„Ja, hüt wird's leider nüt mit Flüege..“, das hörten wir von unserem Kursleiter, Herr Pyrochta, in der ersten Woche oft nach dem morgendlichen Meteobriefing im Schulungsraum. Die Nervosität entwickelte sich erstmals im Hinblick auf den Entry-Test. Dort wurden Inhalte über Checks, Procedures und weitere Grundlagen des Fliegens geprüft. Es hat sich bereits hier bestätigt, dass sich eine gute Vorbereitung auf den Kurs definitiv lohnt. Auch das Aufpassen in den zahlreichen Theoriestunden, welche wir aufgrund des am Anfang erwähnten schlechten Wetters vorgezogen hatten, hat sich bewährt, damit das Gelernte in den folgenden Flügen angewendet werden konnte.

Das gute Essen, die netten Mitarbeitenden der Kantine und die gute Betreuung der Fluglehrer erleichterten uns das Durchhalten in der eher theorielastigen Zeit. Auch wenn es nicht in die Luft ging, war die Rollübung am Boden mit den Sonacas bombastisch. Erst am Mittwoch konnte die Hälfte der Kursteilnehmer für den Angewöhnungsflug abheben. Jedoch musste aufgrund der sich verschlechternden Wetterlage der Flugbetrieb abgebrochen werden.

Dank gutem Flugwetter ging es am Freitag dann endlich für alle in die Luft. Es war eine Mischung aus Überwältigung und Überforderung zugleich. Gute Inputs und absturzvermeidende Eingriffe 😊 durch die Fluglehrer waren sehr hilfreich. Die Lern- und Anforderungskurve zeigte in kürzester Zeit sehr steil nach oben. So wurden die Fluglehrer mehr und mehr zu Passagieren.

Der Flugdienst wurde über das Wochenende weitergeführt, um die nicht durchgeführten Flüge von anfangs Woche kompensieren zu können. Die vorzüglichen Pizzen des Ristorante Aeroporto begleiteten uns über diese zwei anstrengenden Tage. Dessen Parkplatz war ideal für das Ablaufen des Flugprogrammes des nächsten Fluges, was wir wärmstens weiterempfehlen können.

Ab der zweiten Woche durften wir uns am Funk versuchen. So manch einer hat das Unmögliche vollbracht, indem er gar den stressresistenten Tower aus dem Konzept bringen konnte. Die fliegerischen Highlights waren der Navigationsflug von Locarno nach Lugano und zurück, den Flug 7 (Stalls, Steilkurven und Evolutionen) sowie die früh morgendlichen Flüge bei Sonnenaufgang mit atemberaubender Stimmung.

Nicht nur fliegerisch haben wir in diesen zwei Wochen enorm viel gelernt, sondern auch persönlich konnten wir uns weiterentwickeln. Wir hatten durch das wetterbedingt enge Flugprogramm einen ziemlichen Druck, um jeweils die gemachten Fehler beim nächsten Flug umzusetzen. Diese Situationen lehrten uns, unter erhöhtem Druck und Stress zu arbeiten. An solchen Erfahrungen kann man erfolgreich wachsen und wertvollen Lehren daraus ziehen.

Der Standort Locarno ist unserer Meinung ein idealer Standort, um konzentriert und kameradschaftlich zu lernen. Die Unterkunft Airbase Locarno ist gleich neben dem Theoriesaal und auch das Fitness dieser Kaserne konnten wir auf Anfrage nutzen. Durch das Zusammenleben haben wir einen guten Teamgeist entwickelt und uns gegenseitig unterstützt, wenn jemand mal ein Tief hatte.

Der Ort ist perfekt, um sich ein Bild der vielseitigen Sparten der Aviatik zu machen. So erhielten wir einen Einblick, was einen nach erfolgreichem Bestehen der Selektion erwarten wird. Zudem befinden sich nebenan die REGA, diverse private Unternehmen, Flugclubs, die militärische Fliegerei, die Grenzschutz und die Fallschirmaufklärer.

Als letztes bleibt uns ein Riesendankeschön an SPHAIR, welche uns die einzigartige Möglichkeit gegeben hat, unsere ersten Erfahrungen in der Aviatik zu sammeln. Vor allem unseren beiden Fluglehrern Herr Pyrochta und Herr Cavadini danken wir herzlichst für das entgegengebrachte Vertrauen, die super Betreuung und die interessanten zwei Wochen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an unseren P&S FI, Frau Widmer, für den Vortrag über die Möglichkeiten nach SPHAIR, den angenehmen Kontrollflug und die Führung durch die Militärhangars.

Herzlichen Dank!

Michelle, Dominik, Joshua, Lukas, Gian, Roman

